

Dringend Fahrer gesucht

› Fahrzeug im Anrollen / Themen für Hauptversammlung

BAD FALLINGBOSTEL (kra)

› Das Fahrzeug befindet sich quasi im Anrollen, der Fahrplan ist ausgearbeitet. Beim Bürgerbus-Projekt in Bad Fallingbostal geht jetzt alles ganz schnell. „Wir planen den Start Anfang April,“ sagt Bürgerbus-Vorsitzender Manfred Herrmann. Allerdings sind noch nicht alle Probleme gelöst. Eine nächste Möglichkeit, die letzten Barrieren aus dem Weg zu räumen, bietet sich bei der Jahreshauptversammlung am kommenden Freitag, 25. Januar, um 19 Uhr im Erbhofkrug in Mengebostal.

Der Bus ist bestellt, sagt Herrmann, ein Acht-Personen-Fahrzeug, es soll nach aktuellen Plänen Ende März in Bad Fallingbostal einrollen. Und auch die vier Linien mit zahlreichen Haltestellen sind seit August vergangenen Jahres als Bestandteile des Öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV) genehmigt. „Daraus resultiert nicht nur eine Touren-Option, sondern auch eine Beförderungspflicht,“ sagt Herrmann. Und das macht es schwierig. 14 Freiwillige stellten sich inzwischen als Fahrer ehrenamtlich zur Verfügung. Sie durchlaufen den medizinischen Test, sie haben einen Personenbeförderungsschein nachzuweisen. Bei beidem ist ihnen der Bürgerbus-Verein behilflich.

Aber 14 Freiwillige sind nicht genug. „Um einen Dienstplan ohne zu große Belastungen für jeden einzelnen aufzustellen,“ sagt Herrmann, „brauchen wir in etwa die doppelte Anzahl.“ Auch die Finanzierung des Projektes kommt inzwischen auf Touren. Rund 80 Prozent der



Die Vorbereitungen für den Bürgerbus laufen auf Hochtouren. Unter anderem bei der Jahreshauptversammlung will Vorsitzender Manfred Herrmann (Bild) nächste Schritte gehen.

Kosten übernehmen Land und Landkreis. „Bei der Suche nach einem Hauptsponsor hoffen wir ebenfalls bald einen Erfolg melden zu können.“ Mehr als 50 Mitglieder unterstützen den Verein inzwischen.

Bis das Bürgerbus-Projekt allerdings in der Lage sein wird, wenigstens die laufenden Kosten für Sprit und Wartung selbst zu erwirtschaften, dürfte noch ei-

niges Wasser die Böhme hinunterfließen. Herrmann gibt sich keinen Illusionen hin. „Bürgerbusprojekte brauchen einige Anlaufmonate, um in der Bevölkerung als Nahverkehrs-Variante akzeptiert zu werden.“ Er rechnen mit zwei Jahren, ehe der Betrieb kostendeckend abgewickelt werden könne.

Manfred Herrmann hatte sich nach dem plötzlichen Tod des

ursprünglichen Bürgerbus-Vorsitzenden Heinz Homann kurzfristig bereiterklärt, die Aufgabe zu übernehmen. Er wird bei der Jahreshauptversammlung kommenden Freitag seinen ersten Jahresbericht halten und unter anderem über die Aktivitäten der vergangenen Monate informieren. Gleichzeitig sind Wahlen für Positionen wie den zweiten Vorsitzenden und den Schriftführer vorgesehen.